85 = 48 *C.* 5. küniges barn (b *aus* a *gebeßert*) *C.*
86 = 49 *C.* 2. über *C.* der] dir *C.* 3. der] wer *C?*
6. vollin *Hagen:* wúllú *C.* nit *C.* 10. grůze *C.*
87 = 50 *C.* 8. vrie *C.* 10. blůgendes *C.* 11. ach wahsendiu t. ach wahsendez g. *C.* 14. allē *C.*
88 = 51 *C.* 1. wahsendez *C.* 7. klingender *C.*
8. durstbernden *C.* 9. antlút *C.*
89 = 52 *C.* 1. brinnender mane *C.* 2. glenzender *C.*
getane *C.* 3. manigen *C.* 4. blůnde *C.* 7 *fehlt ohne leeren raum in C.* 11. kein *Hagen: fehlt C.* 14. lieber *C.*
90 = 53 *C.* 1. iezont *C.* 2. ane *C.* 8. allē *C.*
13. des *C.*
91 = 54 *C.* 1. 5. iezont *C.* 3. *keine lücke, wie es scheint, in C gelaßen.* 12. liebestun *C.* 13. dē *C.*
92 = 55 *C.* 1. arbeit *C.* 3. bŏn *C.* 11. der iezont an derlas *C.*
93 = 56 *C.* 4. tugenden *C.*
94 = 57 *C.* 2. maniger *C.* 3. verre *C.* 5. gewissenú *C.* 6. die] der *C.* 8. daz (*oder* das) *C.* 9. vatter *C.*
11. trúwen *C.* *für* 12 *kein raum in C.* 14. hiute als *C.*

ZUM ENGELHART.

1

15. noch *W* (*Wh. Wackernagel*): *aber wie zuweilen bei* gern *wird* nâch *auch bei* verlangen *stehen können.* daz uns muoz nâch iu belangen *Walth.* 28, 12. 206. *näher an das überlieferte hält sich* dran er vil sælic bilde: *so auch W.* 300. unde] umbe *W.* 441 *f. meine vermutungen* von ime *und* mîn herze ich wol gestime *sind mir jetzt sehr bedenklich. denn zu der verbindung dieses verbums mit dem accusativus, die ich nicht belegen kann, kommt noch die starke form desselben, die ich nach Jac. Grimm gr.* 1, 938 *f. angenommen hatte, aber ebenso wenig beweisen kann. das verbum* gestemen *findet sich auch in den lesarten zu Parz.* 553, 2 *und dreimal im Lanzelot. vorzuschlagen weiß ich nichts beßeres als* von dane *und* mîn herze ich wol gemane. 687. et] her *W.* 689. *nach* bereit *beßer punkt und* 691 *nach* geruochen *komma.* 1136. verholne 1301. wan daz *W.* 1343 *f.* jehen : gesehen: *vergl.* 5174. *W.* 1347. mit eine *W nach dem drucke.* 1447. hie] ie *W.*

1985—1993. gewar, — wære. — wan si g'ahte, im kæme baz sô balde und alsô dicke ir spilende ougen blicke enpflügen *u. s. w. W.* 2021. mir *W.* 2094. erlâzen *W.* 2411. ze lîbe schône *W.* 2732. ez gülte manegen bîsant. *daran haben Lachmann Wackernagel und ich selbst gedacht: aber auch diese vermutung hilft nichts, wenn es nicht gelingt die vorher gehende zeile mit wahrscheinlichkeit zu verbeſsern. zu der in der anmerkung versuchten verbeſserung bemerke ich daſs der hause bei dem schulmeister von Eſslingen MS.* 2, 93ᵃ *in einem sprichworte vorkommt,* rîze er mir baz des hûsen dar, od unser eltiu friuntschaft kan geweren niht die lenge. 3043. gebrisen 3089. dar obe] des daches *W.* 3184*f.* ir trüeben sorge *Lachmann.* 3244. ime] in *W.* 3294. enpfallen *Lachmann.* 3390. sehe *W.* 3628. geweinet *W.* 3635. ze langer zît *W.* 3761. 5504. 5526. swenn] sô *W.* 3806. engegenwerte *W.* 3872. geste *deutet W als 'zum gast mache, für befreundet erkläre.'* 4065. gezecket *W.* 4588. ersehen *W.* 4668*f.* sô si solten vor dem k. str. *W.* 4692. des *W.* 4782. nâch *W.* 4854. von *W.* 4879. kert' (*fegt*) in deme w. *W.* 5040. ze deme wahtære *W.* 5263. sâ zehant *W.* 5318. vür 5563. von der sunnenheizen gluot. *so habe ich in Gottfrieds lobgesang* 44 (= 27 *B*), 8 *geschrieben* der sunnenheizen grüeze. 5340. ze wunnen und ze wunder *W. ich glaube, die zu* 1625 *gegebenen beispiele von verdoppelungen schützen diese stelle. noch näher steht* wunder unde wunder *in Albers Tundalus* 49, 43. 63, 6. 5614. 5782. smâheit 5900. niht *mit dem drucke.*

anm. zu 115. triwe unde wârheit *zeitschr.* 1, 459, 761. 174. nû tuont im die secke vil gedon *Neidh.* 5, 6, 11 *Ben.* 209 *s.* 219 *z.* 10. rîchiu 382. *troj. kr.* 166ᵇ *beſsert Lachmann* lânt mich — hie werden iuwer êlich man. *s.* 237 *z.* 11*f.* diu ist *steht bei Bodmer* 2, 198ᵃ *und bei Goldast paraen. s.* 457 *und nur durch einen druckfehler ist* diu *bei herrn von der Hagen ausgefallen. aber ungewöhnlich bleibt* diust *bei Konrad. s.* 239 *z.* 11. *Silv.* 3725 *ist vielleicht, worauf Lachmann mich führt,* verlust *in* muotgelust *zu verwandeln; vergl.* 4542. 721. *das citat*

'*Alexius* 1323' *fällt durch Lachmanns verbeſserung* (sider) *weg.* 809 *s.* 242 *z.* 20 *hätte ich die gezählten ausrufungen nicht einen frostigen einfall des dichters nennen sollen. Lachmann erinnert mich an die gezählten acclamationen der Römer, z. b. bei Trebellius Pollio Claud.* 4, *Flavius Vopiscus Tac.* 5. *vergl. Ferrari de veterum acclamationibus et plausu im* 6*n bande von Gräves thesaurus.*
1217. lieber haben *bei Wernher von Elmendorf* 453. 575. daz iuch mîn vater liep hât *in Grieshabers deutschen predigten des* 13*n jh.* (*Stuttgart* 1844) *s.* 26. sun du solt dîn êlich wip hân liep alsam dîn selbes lîp *Tirol von Schotten MS.* 2, 250[a]. 1397. swie sanfte man in trüege, er möhte lieber gân *Walth.* 30, 4. 1625. gar und gar *Gottfried im lobgesang* 9, 9. als bat in der künic dicke und dicke *Grieshabers pred. s.* 73. die müezen iemmer und iemmer brinnen in dem eitoven der bitteron helle *s.* 138. daz si die êwigon fröude besizzent diu niemmer noch niemmer kan zergân *s.* 76. verre und verre *br. Berchtold s.* 17.
1706. sô ist sîn vil nœter armen liuten *Grieshabers pred. s.* 73. sô des ie nœter ist *br. Berchtold s.* 110. zîter *Nib.* 911, 2. 1989. wan er begond (*l.* began) sich dô behaben *troj. kr.* 96[b]. *am schluſse der anm. zu* 2475 *l. Silv.* 1739. 2482. ze fôresten *Hag. MS.* 3, 47[a].
3046 *s.* 263 *z.* 6 *v. u. l.* krüegelîn. *das wort* kügellîn, *das ich nicht nachweisen konnte, steht MS.* 2, 237[a]. *die anm. zu* 4291 *ist zu streichen.* 4080 *ff. Boner* 29, 19 sich hebet manig grôzer wint, des regne doch vil kleine sint. nâch grôzem donre dik beschicht daz man gar kleinez wetter sicht. ez dröut mit worten manig man, der doch wêning schirmen kan. 4702. er lebt in eime süezen dône *Diut.* 1, 316. 5325. komen sint die bluomen maneger hande leie *Neidh.* 10, 2, 2 *Ben.* 6294. sôsọ iz, *s. Lachm. zum Iw. s.* 558 *z.* 32. 6346. schûeben *Leysers pred.* 83, 17. schûpvische *und* schûbe *Grieshabers pred. s.* 146. schûpe *sumerl.* 17, 61, scôpochter 31, 30.

zur vorrede s. XI. des milten Fruotes tugende *Sigeher MS.* 2, 221[b]. *den milden Frute meint auch Spervogels* mich riwet Vruote über mer *MS.* 2, 227[b]. H.

2

Mone in seinem anzeiger für kunde der deutschen vorzeit 5, 353 f. giebt nach einer handschrift des 15n jh. die sich zu Arras befindet inhalt und stellen des in alexandrinern gedichteten romans von Amilles und Amis. ein zweiter codex eben desselben, in meinem besitz, hat den vorzug eines ältern echteren textes und gröſserer vollständigkeit. doch ist auch er aus dem 15n jh. und auf papier; 74 in spalten beschriebene folioblätter; auf dem letzten Explicit le roumant damilles et damis commenciet le .xvj^{c}. iour de may lan .M. iiij^{c}. xxv. et finet en celi incarnation le xxiij^{e}. iour de Juing le nuit saint Jehan baptiste entour .iiij. apries disner. *ich theile daraus anfang und schluſs des gedichtes mit; jenen weil er der handschrift von Arras mit dem ausgeschnittenen ersten blatte fehlt, diesen weil in ihm eine hauptabweichung beider texte beruht: der meinige bricht bei der vermählung Gerarts mit der schönen Ermengart ab, während der von Arras den genealogischen faden noch um ein stück länger und dünner ausspinnt, nur damit der roman von Jourdain de Blaves sich gleich daran knüpfen laſse.*

1^{a} **S**igneurs or faites pais sores boine cancon
Que nostre sire dieus qui . . . a passion
Vous octroit boine fin et de dieu le pardon
Istoire vous diray v il na se voir non
En le ville de blaues en escript le trueue on
Droit per dedens leglise .S. gerart le baron
cest damis et damiles qui furent compaignon
les plus loiaus du monde mentir ne vo puet on
bien parut le valeur de leur condition
car li boins quens amiles que dieus face pardon
occist ses .ij. enfans que de fit le scét on
pour rendre au conte amis certaine garison
de le meselerie dont il ot se parcon
ensi que vous ores es viers de le cancon
mais anchois vo dirai le droite extraction
dont cil furent estrait le lieu et le roion
damiles et damis dont ie fai mention

vous ont aucun cante mais nen sceuent le son
ne le commencement ne leur iesnasion
le vray ores par moy se il vo vient abon
et on se voelle taire
Baron ceste matere doit moult[1] estre oie
cest darmes et damours de boine compaignie
a clermont en auuergne celle cite iollie
ot. I. conte iadis de grant[2] signourie
antiames ot anon pour voir le vous afie
amiles fu ses fieus qui tant ot courtoisie
et li compains amis dont listoire est furnie
cis contes que ie di fu de moult sainte vie
vne moullier auoit de grant biaute garnie
donneur et de biaute moult bien auctorisie
plus bielle de son cors au tams ne resnoit mie
x. ans furent ensamle en boine amour prisie
conquis hoir not li quens de le dame iolie
dont il prierent dieu tout doy a vne fie
cun hoir leur enuoiast par diuine maistrie
I. enfant qui tenist leur terre apres leur vie
affin se cest hoirs malle ains lanee acomplie
Iront au .s. sepulcre en terre de surie
Ihesus li tous poissans a leur parolle oie
car .I. fil engenrerent en icelle nuitie
1ᵇ tout le plus gratieus en maniere adrecie
qui fust si lonc con va par terre sans nanie
amiles fu clames moult ot bacelerie
huimais ores istore qui doit estre prisie
Je croy que de milleur ne soit hons que vo die
ne de plus veritable
Apres chou que cis enfes signeur fu engenres
le porta le ducoise .ix. mois en ses costes
li pers[3] fu moult lies de li fu dieus loes
et dist pers[4] poissans qui en crois fu penes
bien doit iestre vo non de parmoy aoures
cils qui de cuer vo siert niert ia desconfortes
et se cest .I. hoirs malles quenuie lamenes
au beneoit sepucre (*so*) iert li miens cors passes

1. *l. etwa* moult bien 2. grande 3. 4. peres

entremi et ma femme et mes rices barnes
h es il yala dont ce fu grans pites
signeur li quens antiames dont vous oit aues
fu sires de clermont et dauuergne deles
.I. senescal auoit qui henris fu clames
mais en ce propre iour que vous oit aues
que le femme au boin conte qui tant ot de biautes
deliura de cel hoir qui tant fu desires
deliura dun biau fil ce dist lauctorites
le femme au senescal qui henris fu clames
de viaire et de corps et tout ensi moles
que li fieus le contesse camiles fu nommes
tout a vne iournee furent li enfant nes
la yot moult de princes cheualier et casses
cardinaus et legaus euesques et abes
lapostole de romme quenterre est dieus nommes
estoit a ycel tamps dedens ces hiretes
parins fu ces enfans lapostole senes
.ij. moult rices hanas leur a ce iour donnes
dun grant et dun affaire dune facon ouures
qui toudis les veist tant les eust auises
on ne seuist au quel on se fust ix tournes
li fieus au conte fu amiles apielles
li senescaus henris qui bien fu doctrines
a dit a lapostole ie voelle et sest mes gres
con apielle mon fil amis cest mes penses
car pour tant le vo dy et men sui auises
cau fil mon signeur soit et amis et priues
1° et Jay encouuent dieu qui de vierge fu nes
que se mes sires passe a calans et a nes
son enfant garderay et ses grans hiretes
que ia pour iestre occis et trestous decopes
nen sera amenris le monte de .ij. des
senescaus dist li papes preus iestes et senes
amis ara anon quant vous le commandes
amiles fu deuant en fons rengeneres
mais sur tiere aporta cils fais iert bien prouues
grande senefiance

73[c] Antiame sacemine et si esploita tant
quil est venus v tret olivier et rolant
moult saloient francois delui esmeruillant
ne scurent v il furent moult en furent dolant
quant li conte ont veut antiame le vaillant
sen furent a leur cuer baut et liet et wiant
adont de ses nouuielles il li vont demandant
et antiames leur dist que riens ni va celant
or tos dist il baron ales vous adoubant
73[d] car le cite de tis arons nous maintenant
quant loent li baron si en furent ioiant
dont manderent tous ceus v plus se vont fiant
.x. M. en font vengier uers le porte deuant
antiames leur a dit ne vous ales partant
tant que .iij. fois ores sonner mon oliphant
puis venes liement[1] a le porte acourant
car le citet arons se ne sommes mescant
vne autre compaigne[2] en reprent maintenant
en celle compaignie mena roy gloriant
et florise son frere que ses corps amoit tant
les .xij. pers de france qui moult furent poissant
adieu les commande le per roy amant (*so*)
ny ot feu alume ne clairte aparant
que ne sen perceuissent sarasins ne persant
cil ca le fause porte sen alerent deuant
sen aloient apiet tout biellement passant
vienent sur le fosset la se vont arrestant
antiames li gentis y est entres deuant
dedens le fause porte vont li baron entrant
la estoit le pucielle auoec le ber ostrant
v castiel sont entret li cheualier vaillant
quant il y furent tout lors vont li cok cantant
signeur dist le pucielle ales vous esploitant
maintenant sera iours ie le vous acreant
venes ent apries moy et cil le vont sieuant
par le ville sen vont li cheualier vaillant
venus sont a le porte par deuers euriant
orable le pucielle a fait au portier tant

1. liéement 2. compaignie

que le porte a ouuerte a no gent maintenant
et le pont aualet a le caine pendant
antiames li gentieus sonna son oliphant
et li .x. M. sont briefment venut courant
en le citet entrerent lors vont estourmissant
le ville tout au tour et deriere et deuant
les sarasins aloient en leur lit ociant
Il ny vont deportant ne femme ne enfant
ensi esse de gerre on le voit aparant
li noble marceant et li ketif deuant
tout adies le comperent
Mise fu le citet a grant destruision
tout meitent a lespee li nobile baron
74ᵃ viers le palais sen vont fait de vielle facon
tout lont enuironne en tour et enuiron
agrapart ont saisi li francois de renon
Il lont pris et loijet et mis en leur prison
et sarasins sen fuient en reclamant mahon
par le cretiaus hautains saloient v moilon
du fosset grant et let qui estoit moult parfon
li .I. ront vne cuisse li autres le menton
ensement furent mis a tribulation
ne femmes ni enfant ni ot garison (*so*)
prise fu le cites dont ie fai mention
sur le maistre cretiel ont poset le pignon
karle en fu moult lies en se condition
lendemain au matin herbegier (*so*) li vit on
et y tint noble court de ceus de son roion
orable baptisserent en lonneur de ihesum
par droit non de baptesme marie ot elle anon
antiame le gentil li donnent a baron
la endroit lespousa li princes de renon
grandes furent les noeces
Aprieis ce mariaige que vous oit aues
manderent agrapart qui fu emprisonnes
quant glorians le voit li siens freres carnes
Il li a dit biaus freres enuers moi entendes
laissies le loy mahon se vous chrestiennes
Je vo prie pour dieu le baptesme prendes

quant agrapars loy li sans li est mues
se li a dit traitres tu soies vergondes
car iaroie plus kier iestre en .I. feu ietes
que mahon renoaisse et ses .saintes. bontes
et se ie te tenoie la dehors en ces pres
le tieste te toroie traitres desfaes
quant gloriant lentent li sans li est mues
Il dist* a karlum enuers moy entendes
Il ny a homme ci qui tant soit redoutes
sil ocioit mon frere demi fust ia ames
si vo pri laissies ment faire mes volentes
bien me plest ce dist karle li fors rois couronnes
gloriant trait lespee qui li pendoit au les
puis a dit a son frere vous chrestienneres
neuil dist agrapart pour noiant enparles
74b dont le fiert gloriant ce dist lauctorites
si quil le pourfendi enfresi quens v nes
puis dist a chrestiens mon frere mentieres
car iamais a nul iour niere par li greues
ne chrestiens ossi qui de mere soit nes
or poes vous sauoir se cest vo volentes
se ie sui sur mon droit baptisies et leues
adont lacola karle et li rices barnes
la fu grande li ioie et li solemnites
la endroit fu antiames v palais couronnes
et de hongrie fu li drois rois apielles
puis alerent conquere les nobles hiretes
bours villes et castiaus et toutes les cites
ensi ont de hongrie tous les pas abites
si en fu rois antiames sires et auoes
auoeckes se moullier vesqui de puis asses
karle li empereis** ne si est ariestes
ses .ij. neueus apielle quil auoit couronnes
cest florise li rois antiame a lautre les
florise dist li rois en venise en ires
le roiame de la vo pri que vous gardes
et se besoing vo croist vistement me mandes
et ie vo secourai a .C. M. adoubes

* a dit ** empereres

en france men irai il en est tamps passes
et vous antiames nies cy endroit demores
le pays de hongrie vo pry que vous gardes
et ie vo secourai se besoing en aues
dont baisa les enfans se les a acoles
et les moulliers ossi qui les corps ont moles
voire celui de quoy antiames fu doues
aicelle parolle sen est karle seures
Il trespasse les tieres et les grans hiretes
venus en est (*so*) a geneues qui est boine cites
la ot vne pucielle v grans fu li biautes
et fu suer a basin qui tant fu natures
ermengart ot anon celle dont vous oes
a karle saparut qui tant iert redoutes
marit li demanda voiant tous ses barnes
karle se regarda se vit a .I. des les
le ber gerart de blaues dont moult fu honnoures
gerart ce dist li rois cest (*so*) dame prendes
et gerart respondi sicome vous (*so*) commandes
74[c] la endroit lespousa ce dist lauctorites
et de celle iermengart fu iourdains li doutes
qui conquist par se force .xiiij. roiautes
et fu li plus preudons qui au monde fu nes
mais aincois fu gerart bien .x. ans maries
conkes eust fieu ne fille.
Bielles furent les noeces quant gerart espousa
iermengart le ducoise qui loialment lama
et .xv. iour apries gerart le ramena
en le ville de blaues karle le conuoia
et tous les .xij. pers cauoec li mena (*so*)
ens v palais a blaues rois karle sostela
et pour lamour des noeces .viij. iours yseiourna
tout rendy a gerart le pays par dela
et il len fist hommaige conkes ne len fausa
karle a pris congiet et uers france sen va
et son rice barnaige auoec li remena
li bers gerart de blaues asses le conuoia
quant du roy se parti tenrement larmia
et sen reuint a blaues v se femme trouua

lons tamps furent ensamle que nus fruis nenkierta
dont gerart fu dolans et moult li anoia
se fist prijere a dieu qui nous fist et crea
quil li enuoie fruit qui se tiere tenra
dieus oy se prijere qui no fist et crea
car li contes gerart en se femme engenra
.I. fil noble et poissant qui noblement regna
ce fu le biau iourdain qui maint mal endura
dessus les sarasins que tous iours gerria
signeur oit aues mes cors dit le vous a
damiles et damis que ihesu tant ama
Chy fine li istore ne plus auan nen a
Ihesu voelle garder qui escoutee la
tantos ores dune autre

WILH. WACKERNAGEL.

MADOC.

Die seit einigen jahren in der burgundischen bibliothek zu Brüssel befindliche holländische handschrift des Reinaert beginnt mit den worten

Willem, die Madock maecte,
daer hi dicke om waecte,
hem jamerde seer haerde
dat di geeste van Reinaerde
niet te recht en is gescreven:
een deel is daer after gebleven:
daerom dede hi di vite soeken
ende heeftse uten walscen boeken
in duutse aldus begonnen.

Jacob Grimm zog Madock *als apposition zu* Willem *und glaubte der dichter habe* Madock *geheifsen. allein abgesehen, davon dafs* Madock *doch als beiname fast nicht vorkommt, auch nur eine schwierige erklärung bietet, führt Grimm selbst aus Maerlant eine stelle an wo offenbar ein gedicht* Matocs droom *genannt wird. offenbar ist also zu übersetzen 'Wilhelm welcher den Madock dichtete.'*

Was hat es nun mit diesem Madock für eine bewandt-